

Rückmeldung
zur öffentlichen Konsultation der EU-Kommission zur
**Ausschreibungen für erneuerbare Energien –
Durchführungsrechtsakt zu nicht-preisli-
chen Kriterien**

Wien, 20. Februar 2025

Über den Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft

Der Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs – VÖWVG – vertritt die Interessen der öffentlichen Wirtschaft, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge. Der VÖWVG repräsentiert somit Unternehmen und Einrichtungen, die im Eigentum, mit Beteiligung oder im Auftrag von Gebietskörperschaften Dienstleistungen von allgemeinem Interesse erbringen. Neben der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abfall- und Abwasserentsorgung und dem öffentlichen Verkehr sind auch die wirtschafts- und finanzpolitische Steuerung sowie die Bereiche Wohnen, Gesundheit und Soziales vom Begriff der Daseinsvorsorge umfasst.

Rechtsform: Verein

Sitz: Stadiongasse 6-8, A-1010 Wien

ZVR-Zahl (AT): 338965482

Zuständigkeit: LPD Wien, Abteilung für Vereins- Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten

EU-Transparenzregisternummer: 643879152710-58

Einleitung

Der VÖWG bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme. Wir begrüßen die Einführung eines vorrangigen Status für Netto-Null-Technologien in Genehmigungs- und Umweltprüfungsverfahren, sofern diese Maßnahme die Marktverfügbarkeit verbessert und die Technologiepreise senkt. Von zentraler Bedeutung ist zudem der Implementing Act zu Artikel 25 NZIA, der bis zum 30. März vorgelegt werden soll. Hier gibt es noch eine Vielzahl von offenen Fragen in der Umsetzung.

Der VÖWG beteiligt sich an der Konsultation mit dem Ziel, eine möglichst sektorenumfassende Rückmeldung einzubringen, die die verschiedenen Perspektiven aus der Daseinsvorsorge bündelt.

- **Klarheit der Formulierungen**

Die aktuellen Formulierungen im Entwurf sind in Teilen noch unpräzise und lassen Raum für unterschiedliche Auslegungen. Eine weitergehende Konkretisierung der Begriffsbestimmungen und Anforderungen ist erforderlich, um eine einheitliche Anwendung sicherzustellen und Rechtsunsicherheiten zu vermeiden.

- **Berücksichtigung ökosozialer Kriterien und Auswirkungen auf die Kostenstruktur**

Die Einbeziehung ökosozialer Kriterien in öffentliche Ausschreibungen für erneuerbare Energien kann grundsätzlich einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Gleichzeitig birgt eine unzureichend abgestimmte Ausgestaltung das Risiko erheblicher Preissteigerungen, insbesondere bei Photovoltaik-Modulen, Wechselrichtern und Trafostationen. Daher sollte die Umsetzung der nicht-preislichen Kriterien im Vergabewesen mit besonderer Sorgfalt und unter Abwägung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit erfolgen.

- **Bürokratischer Aufwand und Kohärenz mit Vereinfachungsbestrebungen**

Vor dem Hintergrund der von der Europäischen Kommission angekündigten Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung („Omnibus“) erscheint es geboten, die Vorgaben des geplanten Durchführungsrechtsakts zur Präzisierung der Präqualifikations- und Zuschlagskriterien kritisch zu überprüfen. Ziel sollte sein, den bürokratischen Aufwand für öffentliche Auftraggeber sowie für Bieter auf das notwendige Mindestmaß zu beschränken.

Die Umsetzung der im Entwurf vorgesehenen Kriterien erfordert umfangreiche Dokumentations-, Berichts- und Prüfpflichten, deren Einhaltung mit erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden ist. Dies betrifft insbesondere die standardisierten Audits durch zuständige Behörden sowie die regelmäßige Überprüfung der Einhaltung nicht-preislicher Kriterien. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten für Anbieter und Vergabestellen, die letztlich von den Endkund:innen getragen werden müssen. Eine sorgfältige Abwägung zwischen administrativen Anforderungen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen ist daher zwingend erforderlich.

Wir regen daher an, die genannten Aspekte bei der weiteren Ausarbeitung des Durchführungsrechtsakts zu berücksichtigen und stehen für weiterführende Gespräche zur Verfügung.

Inhaltliche Verantwortung

Jonas Rechin

Referent – Energiepolitik

+43-1-4082204-14

jonas.rechin@voewg.at